

17:00-18:30 Uhr, Stadtpark Rendsburg

Anwesend: Detlef Bolz (DB), Marco Neumann (MN), Julia-Maria Hermann (JH Protokoll, Überarbeitung Protokoll DB)

Abwesend: Felix Scherer, Lea Reimann, Ulrich Kittmann, Jacob Grimm

DB ist neu im Team und rekapituliert mit MN und JH die Protokolle der bisherigen Arbeitstreffen. Gemeinsam wird bekräftigt, dass der Schwerpunkt der Gruppe weiter auf Erneuerbarer Wärme und Photovoltaik liegen soll.

Zu Beginn merkt JH noch an dass Felix Scherer leider nicht mehr länger in der Gruppe dabei sein kann. An dieser Stelle sein ihm noch herzlich gedankt für seine engagierte Mitarbeit.

Klimasparbuch:

Das Klimasparbuch ist kein Arbeitsschwerpunkt der AG, denn es ist eine Mischung aus allgemeinen Klimatipps (Textbausteine des Oekom-Verlags sind nutzbar), und regionaltypischen Tipps einschließlich Werbung und sogar Gutscheinen örtlicher Unternehmen, die sich als nachhaltig präsentieren möchten. Es lässt sich mit Tourismusförderung verbinden, gerade diese Gruppe wird jedoch nicht in Wärmetechnik und PV investieren. Der ursprüngliche Ideengeber, Herbert Schauer von den Natur-Freunden Büdelsdorf würde seinen Kompetenzen einbringen, die aber nicht im Bereich PV und Wärme liegen. Die Gespräche hierzu müssten aktiviert werden MN hat jedoch weiterhin Interesse an dem Projekt und kümmert sich um die Vernetzung.

- Durch den gemeinsamen neuen Standort der LAG Eider-Kanal-Region im Gebäude Ecke Jungfernstieg/Am Holstentor Bürogemeinschaft mit der Entwicklungsagentur, der Region Rendsburg GmbH, der WFG und dem Mittelholstein Tourismus e.V. ergeben sich sehr gute Vernetzungsmöglichkeiten und kurze Wege, die Idee weiter zu denken.
- Das Klimasparbuch könnte den Impuls für die Gründung einer zusätzlichen AG Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Klimaforum Rendsburg geben. JH bringt es in den Vorstand ein.

Energetische Quartierssanierung:

Die AG kann Ideen zusammentragen und das Klimaforum kann entsprechende Planungen einfordern, indem immer wieder Klimaziele in die Ratsausausschüsse eingebracht werden und der Umsetzungsstand nachgefragt wird. Eine intensive Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur wird nach Arbeitsbeginn der neuen Quartiersmanagerin ab September erhofft.

B-Plan Neubaugebiete:

- Ziel muss es sein die Energieversorgung von Neubaugebieten 100% klimaneutral zu umzusetzen. Dies muss als Vorgabe in den Bebauungsplänen verankert werden. (B-Pläne sind rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung eines Teils eines Gemeindegebiets und bilden die Grundlage für weitere, zum Vollzug des Baugesetzbuches erforderlichen Maßnahmen).
- Die AG kann keine Versorgungskonzepte erstellen aber Ideen für Planer bereitstellen.

- Der Umsetzungsstand inwieweit Klimaziele in die B-Pläne verbindlich festgeschrieben sind, sollte im Bauausschuß nachgefragt werden. **Dies sollte gleich im nächsten Klimaforum für die Eiderkaserne und die Heitmannschen Koppeln eingefordert werden,**
Werden nur gesetzliche Vorgaben eingefordert oder gehen Vorgaben darüber hinaus? Wird bei der Wärmeversorgung 100 % Klimaneutralität festgeschrieben ?

Stadtwerke Rendsburg:

- Die Stadtwerke Rendsburg übernehmen eine Schlüsselrolle bei der Energieversorgung der Kommune Rendsburg. Der Großteil der verteilten Energie (69%) in den Kreis Rendsburg-Eckernförde besteht aktuell aus Erdgas. Die Stadt Rendsburg hat durch eine Beteiligung im Aufsichtsrat einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Stadtwerke Rendsburg. Diese Einflußmöglichkeit sollte genutzt werden. Um kooperativ ein Verständnis für dieses Unternehmen und dessen Akteure zu erhalten, sollte ein Vertreter der Stadtwerke auf einem der nächsten Sitzungen des Klimaforums das Unternehmen, unter Berücksichtigung eines vorher zu erstellenden Fragenkataloges, vorstellen und Fragen beantworten. Vorgelagert könnte auch die Bürgermeisterin erst einmal über das Thema Klimaschutz und Stadtwerke berichten.
- **Im nächsten Klimaforum sollte ein kurzer Workshop der AGs Mobilität und Wärme/PV zur Erstellung eines Fragen- und Ideenkatalogs eingeplant werden. Solch ein Kurzworkshop könnte von JH durchgeführt und möglicherweise von Kerrin Trimpler unterstützt werden.**
- **Für die Präsentation im Klimaforum sollte die Kommunikation mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke am besten über Janet Sönnichsen als Vorsitzende gesucht werden.**
- **Einladung eines Geschäftsführers in das darauf folgende Klimaforum zur Erklärung eventuell vorhandener Klimaschutzstrategien**
- Es liegen schon folgende Stichworte zur Einladung vor:
Verbrauchsstatistik, Eigenerzeugung Strom, Eigenerzeugung „grünes“ Gas, Bürgerenergieprojekte, Aktuelle Tarifstrategie, Ausbau Ladeinfrastruktur E-Fahrzeuge
- Es liegen auch schon folgende Fragen zur Einladung der Stadtwerke RD vor:
 - Wer sind die Hauptkunden und welche Energieformen werden in welchen Anteilen abgenommen ?
 - Welche Abnahmeverpflichtungen / Rahmenverträge mit Energielieferanten (Erdgas/Strom) gibt es ? Wann sind diese kündbar ?
 - Wie sieht das grobe Tarifmodell beim Verkauf von Erdgas und Strom aus ?
Wie unterscheidet sich das Modell zwischen Privatkunden, Gewerbekunden ?
Können Beispiele aufgeführt werden (Single-Haushalt, Familie, Gewerbe) ?
Wie sieht die Preisstaffelung in Abhängigkeit vom Verbrauch aus ?
 - Wie sieht die Investitionsstrategie aus ?
Gibt es Beteiligungsmodelle für Bürger (Anteile an einer Windenergieanlage mitfinanzieren ,spenden) ?

- o Wie sieht das strategische Konzept zur Erreichung von Klimazielen aus ?
Wie sieht die Ausbaustrategie zu E-Ladesäulen aus (Ist-Stand, Plan-Stand)?

NEU: LAG Entwicklungsstrategie:

- Die Aktivregionen werden Ende des Jahres Entwicklungsstrategien für die Zeit von 2023 bis 2027 schreiben. Klimaschutz und Klimaanpassung werden darin eine wichtige Rolle spielen.
- MN sendet eine EKSH-Studie zur Klimaneutralität, Szenarien 2050 und 2045, aus denen kommunale Klimaschutzmaßnahmen abgeleitet werden und in die Entwicklungsstrategie eingespeist werden können JH und DB sichten die Studie und berichten im nächsten AG-Treffen .

Weitere Punkte fürs nächste Klimaforum:

- CO2 Erzeugungsdaten für RD aus dem Klima-Navi, Grafik
JH fragt Grafik und Zahlenwerk bei Frau Hagen oder auch eventuell bei Kerrin Trimpler an
- **Wie stellt sich das Klimaforum eine zukünftige Kooperation mit den Umlandgemeinden vor?** Das wäre auf jeden Fall bei Mobilität sinnvoll. Zentrale Akteure wie die Stadtwerke Rendsburg verteilen bereits Erdgas und Strom an Rendsburg und die weiteren Umlandgemeinden. Großinvestitionen wie z.B. Methanerzeugungseinheiten für eine Einspeisung in das Gasnetz sind nur überkommunal zu denken.
- **Der Vorstand des Klimaforums sollte inaktive Mitglieder zur Mitarbeit auffordern.** DB schlägt eine Teilnahme-Verpflichtung an einer der AGs vor. Die Bereitschaft der aktiven Teilnahme von Vertretern der politischen wird bezweifelt. Möglicherweise stehen hier auch Parteivorgaben im Wege.

Organisatorisches:

JH schlägt DB als zukünftigen Hautorganisator der AG vor. Er ist einverstanden. Sofern nicht die abwesenden Mitglieder noch Einwände erheben, gilt die Vereinbarung ab sofort.